

Ludwig August Frankl

## Sprüche

(1876)

5  
Der Himmel steht im Abendbrand,  
Es glüht der Wüste roter Sand,  
Und von dem hellen Brand beschienen  
Ragt auf an der Oase Rand  
Das grüne Zelt des Beduinen.

10  
Es schürt sein Weib des Kessels Glut,  
Drin brodelte schon des Wassers Flut,  
Sie sputet sich das Mal [!] zu schaffen;  
Die nackten Kinder in den Sud  
Hinein mit gierigen Blicken gaffen.

15  
Und plötzlich ist's geworden Nacht,  
Kein Dämmern nach der Abendpracht,  
Es leuchten groß und nah die Sterne,  
Als hätte sie der Geister Macht  
Herabgezogen aus der Ferne.

20  
Ums Zelt des Beduinen Hand  
Anzündet einen hohen Brand,  
Die wilden Thiere wegzuschrecken,  
Die hungrig in dem Wüstensand,  
Nach Atzung suchend, jetzt sich recken.

---

Z. 11     B, C: *ist's*: ist

Z. 17     B, C: *Anzündet*: Entfachet

Da naht, auf einen Zedernast  
Gestützt, dem Zelte noch ein Gast.  
»Sei Sohn des Weges uns willkommen!  
Milch vom Kamel, des Schlafes Rast  
25 Mag dir bei deinem Sklaven frommen.«

Abnimmt den Stab dem Gast er schnell,  
Bereitet ihm ein Bad am Quell,  
Reicht Speise dann, gastlich beflissen,  
Und breitet weich ein Löwenfell  
30 Im Zelt ihm aus als Ruhekissen.

Als bei des Morgens frischem Wehn  
Der Gast will dankend weitergehn,  
Fast feindlich stehn die Beduinen,  
Die ihren Gast so gern gesehn,  
35 Sind abgewandt mit finstern Mienen.

Befremdet fragt der greise Gast,  
Weil das nicht zum Empfange paßt,  
Und zu ihm spricht der Beduine:  
»Willst du, der erst gekommen fast,  
40 Beim Scheiden eine freudige Miene?

Drei Tage und drei Nächte weilt  
Ein Gast, eh er von dannen eilt.  
Nicht fragt der Wirth: wohin? von wannen?  
Und welchem Volk er zugetheilt?  
45 Erst wenn der Tage drei verrannen.«

50                   »Nun denn es sei!« spricht drauf der Greis.  
                      »Doch schon zu schwach, mein Har [!] zu weiß,  
                      Um Brod durch Arbeit zu erfrohen;  
                      Laß mich in deiner Kinder Kreis  
                      Denn Lehrer sein, um dir zu lohnen.«

55                   Und mit dem Beduinen zieht  
                      Nun von Gebiet er zu Gebiet,  
                      Bald an dem Rand der roten Wüste,  
                      Bald wo des Jordans Welle flieht,  
                      Und an des todten Meeres Küste.

60                   Und lagern sie im Schatten hin,  
                      Die Kinder sammeln sich um ihn,  
                      Er lehrt sie Weisheit, Gott erkennen,  
                      Die Tugend lieben, Laster fliehn,  
                      Und Thier, Gestein und Pflanzen nennen.

#### Textnachweise:

- A     Ludwig August Frankl, *Tragische Könige. Epische Gesänge*, Wien  
      1876, S. 55–58.
- B     ders., *Epische Gedichte*, Band I (= *Gesammelte poetische Werke*, Band  
      2), Wien – Pest 1880, S. 249–251.
- C     ders., *König Salomo. Epische Dichtung*, Reichenberg i. B. o. J.  
      [1888?] (= *Deutsch-österreichische National Bibliothek* Nr. 79),  
      S. 24 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z. B. roter/rother, Brod/Brot)  
oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht be-  
rücksichtigt.